

Hochschulen - Universités

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **17 (1962)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PROF. DR. ARNOLD HEIM ACHTZIG JAHRE ALT

Am 20. März 1962 feierte der bekannte Geologe und Weltreisende Prof. Dr. ARNOLD HEIM in voller Rüstigkeit seinen achtzigsten Geburtstag. Auch die Redaktion der *Geographica Helvetica* möchte nicht verfehlen, ihm wenn auch nachträglich zu diesem Anlaß aufrichtig zu gratulieren und ihm weiterhin Gesundheit und Glück zu wünschen (vgl. Bd. XII, 1957, p. 134).

EHRUNGEN

Anlässlich der 125-Jahrfeier der Frankfurter Geographischen Gesellschaft wurden für ihre Verdienste um die geographische Wissenschaft oder die Gesellschaft durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft geehrt: Prof. Dr. HANS BOESCH, Direktor des Geogr. Instituts der Universität Zürich und Prof. Dr. h.c. EDUARD IMHOF, ETH, Zürich. Prof. Dr. h.c. E. Imhof wurde überdies von der Schwedischen Gesellschaft für Anthropologie und Geographie die Hedin-Medaille in Gold verliehen. Die Redaktion der *Geographica Helvetica* gratuliert zu diesen Ehrungen aufrichtig.

GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT — ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

Verein Schweizerischer Geographielehrer. Anlässlich der letzten Jahresversammlung in Bern wurde, wenn auch nicht überzeugend, die Herausgabe des Asienbandes beschlossen. Die Verleger hatten erklärt, den Band nicht ohne Subvention herausgeben zu können. An einer Sitzung der Lehrbuchkommission vom 20.1.1962 in Zürich, an der auch der eine der Autoren des betr. Bandes, Herr Dr. NERTZ, Basel, teilnahm (Herr Prof. Dr. GUBLER, Zürich, war verhindert), wurde die Möglichkeit einer Anschaffung des Asienbandes durchwegs verneint, ebenso durch Prof. GUTERSOHN die Beschaffung staatlicher Subventionen. Die Kommission beantragte deshalb, den Band nicht herauszugeben. Der Vorstand des VSGg beschloß in seiner Sitzung vom 3. Februar 1962 im gleichen Sinne. Die Verleger sind übrigens bereit, jedem Autor Fr. 1500 als Honorar auszubezahlen.

Die nächste *Jahresversammlung* findet am 29. und 30. September 1962 in Baden statt. Wir planen deshalb schon für die erste Hälfte August 1962 eine zehntägige Reise durch Österreich, Dalmatisches Küstengebiet und Poebene. Nähere Details folgen bald.

An der Jahresversammlung vom 30. September 1961 wurde beschlossen, den ordentlichen Mitgliederbeitrag von Fr. 4.50 auf Fr. 5.— zu erhöhen. Für Mitglieder, welche die «*Geographica*» durch unseren Verein abonniert haben, erhöht sich der Betrag um Fr. 16.— (früher Fr. 12.—) auf Fr. 21.—. Der Kassier bittet die entsprechenden Beiträge bis *Ende April* auf Postcheckkonto III 18182 einzuzahlen (Mitglieder im Ruhestand oder mit mehr als 25 Jahren Mitgliedschaft haben keinen Beitrag zu entrichten).

Für den Vorstand des VSGg der Präsident: Hans Bernhard

HOCHSCHULEN — UNIVERSITÉS

Geographische (G) und ethnographische (E) Vorlesungen und Übungen im Sommersemester 1962. Ziffern bedeuten die Zahl der Wochenstunden. a) ETH. GUTERSOHN: G von Südeuropa 2, Hydrographie 2, S 2 + täglich, Exkursionen (mit WINKLER), S für Gemeindeingenieure (mit GRUBINGER, STAHEL, CUSTER, TANNER, WINKLER); WINKLER: Kulturg 1, Landesplanung IV 1, S (mit CUSTER) 2, S für Gemeindeingenieure (mit GUTERSOHN, GRUBINGER, STAHEL, CUSTER, TANNER) 2, Exkursionen (mit GUTERSOHN); EGLI: Strukturwandlung der Besiedlung 1, Hochkulturen des Städtebaues in Asien und Amerika 1; IMHOF: Kartographie II: Thematische Karten 2, Kartenzeichnen II 4. b) *Handels-Hochschule St. Gallen.* WIDMER: Handels-, Verkehrs- und politische G 2, S 2 + 2; WINKLER: S 2. c) *Universitäten. Basel.* ANNAHEIM: Biog und natürliche Landschaftsgürtel 2, Wissenschaftstheorie und Methodologie 1, Wirtschaftsg der Tropen 1, S 2, Feldaufnahmen, Exkursionen; BÜHLER: Religion der Naturvölker 3, S 2, Führungen 1; SCHMITZ: Ethno-soziologische Grundbegriffe 2; TRÜMPY: Sitte und Brauch im Alltag 1, Volkssagenforschung 1, S 2, Exkursionen (mit WACKER-NAGEL). *Bern.* GYGAX: Physikalische G I 2, Schweiz I 1, Hydrologie II 1, S 1 + 4, Exkursionen; GROSJEAN: Afrika 2, Europa I: Norden 1, allgemeine Kulturg III: Agrarische Produktionsräume 2, S 1 + 2; NYDEGGER: Limnologie I Thermik und Nährstoffhaushalt der Gewässer 1; HENKING: Allgemeine Ethnologie 2. *Freiburg.* PIVETEAU: L'Europe méditerranéenne 1, la circulation 1, Morphologie structurale 1, G de la Suisse: Les Alpes 1, les Etats d'Afrique 1, S 1 + 1 + 1; BLUM:

Alpenflora 1; HUBER: Grundbegriffe der E 1, Züge aus dem traditionellen Kulturbild der Südsee 1, Afrikanische Kunst 1, Volk und Volkskultur im Wandel der Gegenwart 1, S 2; HENNINGER: Der Islam als Volksreligion in Arabien und Nordafrika 1, Geistesleben der Araber vom 6. bis 20. Jahrhundert 1. *Genève*. LOMBARD: Géologie générale et g physique 1; BURKY: G humaine 5, S 1; DAMI: G historique et politique 1, G ethnique et linguistique 1; SAUTER: E 1; LOBSIGER-DELLENBACH: E générale 1. *Lausanne*. ONDE: Les océans et les mers 1, Paysages économiques du monde 1, Explication de cartes 1, G économique et S de G 2, Industrie hydroélectrique 2, S 1 + 1, G humaine 1; MERCIER: Topographie d'exploration 4; VILLARET: Phytog II, 1. *Neuchâtel*. AUBERT: G physique 2, S 2; GABUS: G économique (alimentation) 1, G humaine 2, S 1, Le Sahara 2. *Zürich*. BOESCH: Morphologie 4, Nordamerika 2, S 2 + täglich, Exkursionen (mit SUTER); SUTER: Frankreich, S 2; SCHÜEPP: Wetteranalyse und -prognose 2; GUYAN: S 4; HENKING: Einführung in die allgemeine E 2; STEINMANN: S in E 1; THOMAS: Grundlagen der Fließwasserkunde 1; BURLA: Tierg 1; WEISS: Der schweizerische Kulturraum im Volkskundatlas 1, Zur Volkskunde des Kantons Zürich 1, S 1 + 2; VOGT: Siedlungsform und Siedlungsraum in ur- und frühgeschichtlicher Zeit 1; DUBLER: Weltbild, Länder- und Völkerkunde im Islam 2.

FÜNFZIGJAHRFEIER DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BASEL

Aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens des Geographischen Instituts der Universität Basel veranstaltet sein Vorsteher, Prof. Dr. HANS ANNAHEIM am 12. Mai 1962 einen Festakt über «Praktische Gegenwartsaufgaben der Geographie». Es werden sprechen: Prof. Dr. HEINRICH GUTERSOHN, Direktor des Geographischen Institutes der ETH und Präsident der Schweiz. Vereinigung für Landesplanung über «Die Geographie als Grundlage der Orts-, Regional- und Landesplanung» und Prof. Dr. CARL TROLL, Direktor des Geographischen Instituts der Universität Bonn über «Die geographische Strukturanalyse in ihrer Bedeutung für die Entwicklungshilfe». Beginn: 14.30 Uhr. Ort: Großer Saal des Bernoullianums, Bernoullistr. 32/34. Behörden, Dozenten und Studenten der Universität wie auch Geographen der weitem Umgebung sowie alle Freunde der Wissenschaft sind zu diesen Vorträgen freundlich eingeladen.

REZENSIONEN — COMPTES-RENDUS CRITIQUES

RICHARD, JEAN-LOUIS: *Les forêts acidophiles du Jura*. Etude phytosociologique et écologique, publiée par la Commission phytogéographique de la Société helvétique des sciences naturelles.

Il est évident que la thèse de M. J.-L. Richard ne s'adresse pas à des géographes, et ceux-ci, à moins de posséder de solides connaissances dans le domaine des sciences naturelles, ne l'aborderont pas sans quelques difficultés. Toutefois certains des résultats auxquels aboutit l'auteur ne manquent pas d'être très intéressants au point de vue géographique. Etudiant les forêts acidophiles, l'auteur distingue celles qui végètent sur les moraines à forte teneur en matériel alpin siliceux qui bordent la chaîne, de celles qui, assez paradoxalement, reposent sur un calcaire pur. La première catégorie comprend principalement des hêtraies. La seconde, formée de résineux (épicéas, pins), s'est développée sur des lithosols couverts d'humus brut, dans les stations particulièrement froides ou mal drainées (marais bombés). Ces formations ne couvrent que des surfaces assez réduites. Il n'en reste pas moins vrai que le géographe ne peut les ignorer. Il trouvera d'autre part, à la fin de cette thèse, des considérations du plus grand intérêt sur la limite supérieure naturelle de la forêt dans le Jura qui diffère absolument de la limite actuelle, due à l'intervention de l'homme.

J. BARBIER

SCHAUFELBERGER, OTTO: *Das Zürcher Oberland*. Schweizer Heimatbücher Bd. 34, 2. Auflage. Bern 1962. Paul Haupt. 56 Seiten, 32 Tafeln. Geheftet.

Teil I des Heimatbuches Zürcher Oberland ist der «Höhenstraße» gewidmet, die vom st. gallischen Rapperswil am Zürichsee bis zu den Höhen des Bachtel reicht. Man darf ruhig sagen, daß es sich um eine der schönsten Landschaften der Schweiz handelt. Dafür ist auch die Schrift in Wort und Bild beredtes Zeugnis. Sie erzählt von Feldern, Wäldern, Bergen, Weihern, Höfen, Weilern und Dörfern und ihren Geschicken, von alten und neuen Zeiten und läßt so überzeugend zum Gang durch die Gegend ein, die durch ihr unvergleichliches Panorama auf die Alpen immer wieder lockt. Eine Werbeschrift wie sie sich ein Gebiet nicht besser wünschen könnte.

E. AMMANN

WIRTH, WALTER: *Beiträge zur Geschichte der Zürcher Kartographie*. Rüdigers Karte der Grafschaft Kyburg. Zürcher Chronik 1957, Nr. 1. — Neuerwerbungen der Reliefsammlung des städtischen Museums. Mitteilungen der Naturwissenschaftl. Gesellschaft Winterthur, Heft 29, 1959. — Über ältere Alpenreliefs des städtischen Museums Winterthur. Mitteilungen der Naturwissenschaftl. Gesellschaft Winterthur, Heft 30, 1961.